



Bundesversicherungsamt, Friedrich-Ebert-Allee 38, 53113 Bonn

An die
bundesunmittelbaren
Sozialversicherungsträger

HAUSANSCHRIFT

Friedrich-Ebert-Allee 38
53113 Bonn

TEL +49 (0) 228 619 1000

FAX +49 (0) 228 619 1005

praesident@bvamt.bund.de

www.bundesversicherungsamt.de

21. März 2017

nachrichtlich:

Bundesministerium für Arbeit und Soziales
Bundesministerium für Gesundheit
GKV-Spitzenverband
DGUV

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 7. April 2015 habe ich mich Ihnen als Präsident des Bundesversicherungsamtes vorgestellt und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit angeboten. In den vergangenen beiden Jahren gab es bereits zahlreiche Gelegenheiten, dies zusammen mit vielen von Ihnen in die Tat umzusetzen. Hierfür möchte ich Ihnen nicht nur danken, sondern ich möchte dies gerne fortsetzen bzw. ausbauen.

Bereits vor zwei Jahren vertrat ich die Auffassung, dass sich die Aufsicht nicht in dem Gebrauch der im Gesetz vorgesehenen Aufsichtsmittel erschöpft, sondern vor allem auch eine Beratung und gemeinsame Lösungsfindung umfasst. Dies trifft meines Erachtens erst recht auf Bereiche zu, die sich durch Innovationen kennzeichnen und für die es möglicherweise noch keinen geeigneten gesetzlichen Rahmen gibt. Ich spreche insbesondere von der **Digitalisierung in der Sozialversicherung** und möchte Ihnen mit diesem Schreiben ein besonderes Beratungs- und Kooperationsangebot des Bundesversicherungsamtes vorstellen.

Es vergeht kaum ein Tag, an dem es keine Veröffentlichungen zum Thema Digitalisierung gibt. Es ist auch schon oft darauf hingewiesen worden, dass Deutschland nicht den Anschluss an die Entwicklungen verlieren darf und besondere Anstrengungen auf allen Ebenen hierfür erforderlich sind. Für mich ist dabei von besonderer Bedeutung, dass es sich hierbei um ein sogenanntes Querschnittsthema handelt, das aus verschiedenen Perspektiven be-

trachtet werden muss. Entscheidend ist aber, dass diese Perspektiven auch wieder abgestimmt und verknüpft werden müssen.

Das Bundesversicherungsamt hat sich bereits intensiv mit der Digitalisierung in der Sozialversicherung befasst. Bei einer Vielzahl von Anfragen, Prüfungen und Beratungen ging es im Kern um leistungsrechtliche, datenschutzrechtliche, technologische und verwaltungsökonomische Fragestellungen. Um diese verschiedenen Perspektiven zukünftig besser zwischen den einzelnen Fachdisziplinen im Bundesversicherungsamt abstimmen zu können, haben wir einen internen sog. Digitalausschuss eingerichtet. Dieser Ausschuss soll nicht nur eine regelmäßige perspektivenübergreifende Abstimmung sicherstellen, sondern für Sie als zentraler Anlaufpunkt bei Fragen rund um die Digitalisierung in der Sozialversicherung dienen. Zu diesem Zweck haben wir eine spezifische E-Mailadresse eingerichtet, auf die ich Sie besonders hinweisen möchte (digitalausschuss@bvamt.bund.de).

Um die Digitalisierung in der gesetzlichen Sozialversicherung voranzutreiben, ist es aus meiner Überzeugung zudem besonders wichtig, dass die verschiedenen Akteure ihre jeweiligen Rollen im Gesamtsystem verstehen. Erlauben Sie mir hierzu ein paar abschließende Worte: Die Bundeskanzlerin hat auf dem IT-Gipfel 2016 in Saarbrücken betont, dass sich die Gesetze in Zukunft schneller an den digitalen Fortschritt anpassen müssen. Dies ist aber nur möglich, wenn die Grenzen und der Anpassungsbedarf auch klar herausgearbeitet werden. Das Bundesversicherungsamt hat als Rechtsaufsicht selbst keine Kompetenz, gesetzliche Änderungen durchzusetzen. Es gehört aber zu unserer Rolle, zum einen die anhand konkreter Praxisfälle herausgearbeiteten Grenzen des Rechtsrahmens auszuloten und die uns gegebenen Möglichkeiten der Rechtsauslegung auch auszuschöpfen, zum anderen aber auch etwaigen gesetzgeberischen Änderungsbedarf zu adressieren, soweit sich im Rahmen des geltenden Rechts keine zufriedenstellenden Lösungen finden lassen.

In diesem Sinne wollen wir unseren Beitrag zum Fortschritt der Digitalisierung in der Sozialversicherung leisten und Sie bei der Umsetzung Ihrer Projekte in diesem Bereich aktiv unterstützen. Ich freue mich auf einen konstruktiven Austausch.

Mit freundlichen Grüßen



(Frank Plate)